

Aussprache, Wortschatz und Grammatik im  
Schnelldurchlauf

---

Englische Texte mit Leichtigkeit verstehen

---

Sich in alltäglichen Gesprächssituationen  
wiederfinden

---

## Kapitel 1

# Refresh Yourself: Wissen Sie eigentlich, was Sie noch wissen?

**W**elcome back to the English language! (Willkommen zurück zur englischen Sprache!) Betrachten Sie die Abschnitte in diesem Kapitel ruhig als alte Bekannte, die Sie nach langer Zeit wieder treffen, um mit ihnen eine angenehme Zeit zu verbringen. Hier können Sie sich wieder kennenlernen und Ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen. Zunächst machen Sie Ihre Zunge wieder gängig. Dabei räumen Sie Stolperfallen wie das »th« oder andere Aussprachetücken ganz zu Anfang aus dem Weg. Danach geht es dann an einen besonders wertvollen Schatz: den Wortschatz des Englischen. Sie werden schnell merken, dass Sie sich an vieles mit Leichtigkeit erinnern. Das, was darauf folgt, sollten Sie nicht als Abschreckung verstehen: Grammatik. Ohne sie geht leider auch im Englischen nichts. Also machen Sie sie zu Ihrem Freund, bevor Sie in den letzten beiden Abschnitten dieses Kapitels Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Bezug auf geschriebene Texte und Unterhaltungen reaktivieren dürfen. Sind Sie zu dieser Herausforderung bereit? **Refresh yourself and let's get started!** (Erfrischen Sie sich noch einmal und lassen Sie uns anfangen!)

## A Sound Knowledge of English: Den Kontakt zu Lauten wiederherstellen

Sagen Sie mal »aaaaaa«. Keine Angst, Sie sind nicht beim Zahnarzt. Wenn Sie der Aufforderung Folge geleistet haben, haben Sie gerade einen Vokal produziert. Das Englische unterscheidet, genauso wie das Deutsche, zwischen Konsonanten und Vokalen. In diesem Abschnitt machen Sie noch einmal Bekanntschaft mit einigen Unterschieden zwischen dem Englischen und dem Deutschen, die die Aussprache betreffen. **It's my pronounced**

**opinion that you're going to have fun with this!** (Es ist meine ausdrückliche Meinung, dass Sie damit Spaß haben werden!)

## Wow – It's a Vowel: Grundlegendes zu englischen Vokalen

**Let's call the whole thing off!** (Lassen Sie uns die ganze Sache abblasen!) Warten Sie, wir haben doch noch gar nicht angefangen ... Aber mit englischen Vokalen ist es so eine Sache. Sicherlich haben Sie im Deutschen schon häufiger die Frage »Wie wird das ausgesprochen?« gehört. Die typische Antwort ist: »So, wie es geschrieben wird.« Das trifft auf das Englische leider nicht zu.

### Track 1



Eines vorab: Unter dem in der Einführung angegebenen Link oder auf der CD können Sie ausgewählte Aussprachebeispiele und Dialoge aus allen Teilen des Buches auf Englisch abrufen. Diese Dialoge sind zu Ihrer Orientierung im Buch mit dem Play-Symbol und der Tracknummer gekennzeichnet. Zunächst hören Sie jeden Dialog so, wie die Gesprächspartner ihn im Zusammenhang führen. Sie werden schnell merken, dass einige Sprecher amerikanisches, andere britisches Englisch sprechen. Nach dem *Pling* hören Sie den gleichen Dialog noch einmal. Nun machen wir nach jedem Satz eine kurze Pause, damit Sie ihn bei Bedarf nachsprechen können. So können Sie direkt in die einzelnen Situationen mit einsteigen. Viel Spaß und viel Erfolg dabei.

Und jetzt zur Sache: Schauen Sie sich einmal die folgenden Sätze an und hören Sie sich dabei Track 1 an. Alle weiteren Aussprachebeispiele in diesem Abschnitt hören Sie auch in Track 1.

- ✓ **Did he believe that Caesar could see the people seize the seas?** (Glaubte er, dass Caesar die Leute beim Erobern der Meere sehen konnte?)

In diesem Satz stehen die Buchstaben »e«, »ie«, »ae«, »ee«, »eo«, »ei« und »ea« alle für einen langen i-Laut.

- ✓ **The silly amoeba stole the key to the machine.** (Die verrückte Amöbe stahl den Schlüssel zu der Maschine.)

In diesem Satz stehen die Buchstaben »y«, »oe«, »ey« und »i« an den jeweiligen Stellen ebenfalls für einen langen i-Laut.

- ✓ **My father wanted many a village dame badly.** (Mein Vater wollte viele Dorfdamen unbedingt haben.)

In diesem Satz steht der Buchstabe »a« für die verschiedenen Laute in **father, wanted, many, village** und so weiter.



**Shall we dance?** (Sollen wir tanzen?) Nein, das Tanzen verkompliziert die Sache nicht – es ist eher die Uneinigkeit von Amerikanern und Briten, wenn es um die Aussprache von Vokalen geht:

- ✓ **dance** (AE: dähnss, BE: dahnss; tanzen)
- ✓ **tomato** (AE: to-*mäi*-tou, BE: to-*mah*-tou; Tomate)
- ✓ **either** (AE: *ie*-ther, BE: *ai*-the; entweder)

Viele Beispiele dieser Art finden Sie entsprechend gekennzeichnet über das ganze Buch verteilt. Dabei ist es egal, ob Sie die amerikanische oder die britische Aussprache bevorzugen. Wichtig ist nur, dass Sie sich entweder für die eine oder die andere Variante entscheiden und nicht immer mal wieder aus der Reihe tanzen ...

Sie haben es gemerkt – wenn es um die Aussprache von englischen Vokalen geht, ist diese Aussage absolut richtig: **English is a mess!** (Englisch ist sehr unordentlich!) Wenn Sie Ihre Aussprache in Bezug auf Vokale nach diesem ersten Eindruck wieder in die gewohnte Ordnung bringen wollen, schlagen Sie doch einmal Kapitel 2 auf. Dort kommen Sie wieder **up to speed** (aufs Laufende). In Teil II finden Sie darüber hinaus Beispiele aus vielfältigen Gesprächssituationen. Und zu guter Letzt gibt es in Anhang C eine Aussprachehilfe für englische Wörter. **Doesn't that sound good?** (Hört sich das nicht gut an?)

## The Pros and Cons of Consonants: Grundlegendes zu englischen Konsonanten

Jetzt kommt Bewegung in die Sache! Genauer gesagt kommt die Bewegung im Falle von Konsonanten in den Mund, denn Sie brauchen neben Ihren Stimmbändern auch noch Ihre Lippen, Zähne und Ihre Zunge, um die Laute zu produzieren, die sich um die Vokale herum gesellen.

### FYI: »stimmhaft« und »stimmlos«

**Good vibrations.** (Gute Schwingungen.) Was Sie bestimmt als Lied der Beach Boys kennen, kann im Falle von Konsonanten einen Bedeutungsunterschied ausmachen.

Aber bevor Sie sich Beispiele anschauen und anhören, summen Sie doch einmal wie eine Biene. Ja, Sie haben richtig gelesen. Wenn Sie wie eine Biene summen und sich dabei an den Kehlkopf fassen, sollten Sie Schwingung spüren. Herzlichen Glückwunsch! Sie haben gerade einen stimmhaften Konsonanten produziert.

Lassen Sie Ihre Finger am Kehlkopf und zischen Sie jetzt einmal wie eine Schlange. Wenn Sie jetzt nichts spüren, haben Sie alles richtig gemacht – und dabei ganz nebenbei einen stimmlosen Konsonanten produziert. Aber das nur **FYI**, also **for your information** (zu Ihrer Information) ...



Erkennen Sie die Unterschiede in der Aussprache dieser Wörter?

✓ **pin** (Stecknadel), **fine** (fein), **toe** (Zeh), **seal** (Siegel), **cod** (Kabeljau)

Diese Wörter beginnen alle mit einem stimmlosen Konsonanten.

✓ **bin** (Eimer), **vine** (Liane), **doe** (Reh), **zeal** (Eifer), **god** (Gott)

Diese Wörter beginnen alle mit einem stimmhaften Konsonanten.

Sind Sie jetzt in Stimmung, mehr über Konsonanten zu erfahren? Gut so!

**It's time to move your tongue now.** (Jetzt können Sie Ihre Zunge bewegen.) Hat Sie dieses verzwickte »th« früher auch immer so geärgert? Nach der Lektüre dieses Abschnitts gibt es keinen Grund mehr, **tongue-tied** (sprachlos) zu werden. Zunächst vier Wörter mit stimmlosem »th«:

✓ **think** (denken)

✓ **tooth** (Zahn)

✓ **thick** (dick)

✓ **truth** (Wahrheit)



**The truth is:** (Die Wahrheit ist:) Es ist gar nicht so schwer, das »th« auszusprechen. Hier eine kurze Anleitung, um Ihre Erinnerung aufzufrischen:

✓ Orten Sie Ihre Zungenspitze im Mund.

✓ Strecken Sie die Zungenspitze zwischen den Zähnen heraus.

✓ Lassen Sie Luft strömen.

Hören Sie es? Da war es schon: das stimmlose »th«. **It's as easy as one, two, three...** (Es ist so einfach, wie bis drei zu zählen ...)

Um ein stimmhaftes »th« zu produzieren, lassen Sie Ihre Stimmbänder einfach schwingen. Dabei sollten dann zum Beispiel diese Wörter entstehen:

✓ **this** (dies)

✓ **loathing** (Ekel)

✓ **those** (jene)

✓ **mother** (Mutter)

Damit haben Sie die Mutter aller englischen Laute bereits gemeistert. Alles, was jetzt noch kommt, ist für Sie ein **piece of cake** (Kinderspiel, *wörtlich*: ein Stück Kuchen) ... Ganz zurücklehnen und zur Kaffeepause übergehen können Sie allerdings noch nicht, denn eine weitere Besonderheit von englischen Konsonanten möchte ich Ihnen noch in Erinnerung rufen: die unterschiedliche Aussprache des »s« bei Mehrzahlformen.



Es ist ganz einfach. Genauer gesagt: »s« ist ganz einfach. Die regelmäßige Mehrzahl von englischen Substantiven wird durch das Anhängen von »s« gebildet. Schauen Sie sich jedoch einmal diese Beispiele an:

✓ **dog** (Hund) wird zu **dogs** (Hunde)

In diesem Fall ist das angehängte »s« stimmhaft, denn der letzte Laut von **dog** ist auch stimmhaft.

- ✓ **cat** (Katze) wird zu **cats** (Katzen)

In diesem Fall ist das angehängte »s« stimmlos, denn der letzte Laut von **cat** ist auch stimmlos.

- ✓ **rose** (Rose) wird zu **roses** (Rosen)

In diesem Fall wird vor dem angehängten »s« noch ein Vokal eingefügt, denn sonst hätten Sie Probleme bei der Aussprache.

Wenn Sie jetzt die Mehrzahlformen nachsprechen, passen Sie lieber auf. Es könnte rote Rosen regnen, weil Sie so erfolgreich waren ...

Mit diesem ersten Eindruck dürfen Sie nun die Welt der Laute verlassen. In Kapitel 2 steigen Sie wieder in die Aussprache von Konsonanten ein. Aber auch in den folgenden Kapiteln wird Sie die Aussprache nicht loslassen. **Pronunciation is a fascinating topic...** (Die Aussprache ist ein fesselndes Thema ...).

## Track 2: Im Gespräch



Der Amerikaner Charles Brown holt seinen britischen Kollegen Nigel Corkcastle vom Flughafen ab. Auf dem Weg ins Hotel unterhalten sich die beiden.

**MR. BROWN:** **So, Nigel, did you have a good flight?**

Also, Nigel, hatten Sie einen guten Flug?

**MR. CORKCASTLE:** **Well, Chuck, unfortunately, I can't really say that. The flight was rather rough. There was quite some turbulence.**

Na ja, Chuck, unglücklicherweise kann ich das nicht wirklich behaupten. Der Flug war eher ungemütlich. Es gab viele Turbulenzen.

**MR. BROWN:** **I'm sorry to hear that. At least you can't complain about the food when you're flying an American airline, right?**

Es tut mir leid, das zu hören. Zumindest kann man sich nicht über das Essen beschweren, wenn man mit einer amerikanischen Fluglinie fliegt, oder?

**MR. CORKCASTLE:** **To tell you the truth: That wasn't the case either. All they had was chicken or beef.**

Um Ihnen die Wahrheit zu sagen: Das war leider auch nicht so. Es gab nur Hühnchen oder Rindfleisch.

**MR. BROWN:** **Are you kidding me? Airplane chicken is the best. I couldn't imagine anything better. Wait. A good cheeseburger maybe. Are you hungry, too?**

Sie machen Spaß, oder? Das Flugzeughühnchen ist das Beste. Ich kann mir nichts Besseres vorstellen. Warten Sie. Vielleicht einen guten Cheeseburger. Haben Sie auch Hunger?

**MR. CORKCASTLE:** **What about our meeting? Do we still have enough time?**

Was ist mit unserer Besprechung? Haben wir noch genug Zeit?

**MR. BROWN:** **Oh, don't worry. There's always time for good food!**

Ach, machen Sie sich keine Sorgen. Wir haben immer genug Zeit für gutes Essen!

## Kleiner Wortschatz

Englisch	Deutsch
to believe	glauben
people	Leute
to steal	stehlen
key	Schlüssel
to want	haben wollen
to dance	tanzen
tomato	Tomate
flight	Flug
to complain	beschweren
truth	Wahrheit
to imagine	vorstellen
hungry	hungrig
meeting	Besprechung
mess	Unordnung

## Take My Word For It: Den Kontakt zu Wörtern wiederherstellen

**Word gets around:** (Es spricht sich herum:) Sie können sich bestimmt noch an viele englische Wörter erinnern. Das liegt unter anderem auch daran, dass Sie, wenn Sie im deutschen Sprachraum leben, nicht am Englischen vorbeikommen. Sie finden es überall: auf Werbetafeln, im Fernsehen und auch im täglichen Sprachgebrauch. In diesem Abschnitt geht es um sogenannte Anglizismen. Aber Obacht! So manche vermeintlichen deutsch-englischen Zwillinge entpuppen sich beim genaueren Hinsehen als Mogelpackungen, die zu Stolperfallen werden können. Lernen Sie hier deshalb auch einige falsche Freunde kennen. Sie müssen jedoch keine Angst haben, denn neben diesen falschen Freunden gibt es auch wahre Freunde, die Ihnen das Leben leicht machen wollen. **That's what friends are for!** (Dazu sind Freunde da!)

## English or German: Anglizismen, die Ihnen überall begegnen

**English is everywhere!** (Englisch ist überall!) Wenn Sie sich jetzt vor einem Big-Brother-Szenario fürchten, ist das nur teilweise angebracht. Richtig ist jedoch, dass sich die englische Sprache unwiderruflich in das Deutsche eingenistet hat. Das erleichtert Ihnen den Wiedereinstieg ins Englische allerdings ungemein. Hier einige Wörter, die Sie garantiert nicht als Vokabeln pauken müssen. Auf die Übersetzungen kann aus gegebenem Grund verzichtet werden ...

✓ **airbag**✓ **daily soap**✓ **party**✓ **babysitter**✓ **e-mail**✓ **science fiction**✓ **business**✓ **fair**✓ **talk show**✓ **comedy**✓ **live**✓ **website**

**That's not English.** (Das ist nicht Englisch.) Neben den Anglizismen, die Sie gerade kennenlernen konnten, haben sich im Deutschen auch einige Wörter eingebürgert, die scheinbar aus dem Englischen kommen. Ein Amerikaner oder Brite würde Sie aber wahrscheinlich etwas verständnislos anschauen, denn in Wirklichkeit tun diese Wörter das gar nicht. Sehen Sie selbst:

✓ **Beamer**

Ein **beamer** ist im Englischen ein BMW. Der Videoprojektor wird als **projector** bezeichnet.

✓ **Bodybag**

Ein **bodybag** ist im Englischen ein Leichensack. Die Umhängetasche wird einfach als **bag** bezeichnet.

✓ **Handy**

Das Wort **handy** bedeutet im Englischen »nützlich« oder »praktisch«. Das Mobiltelefon ist im amerikanischen Englisch ein **cell phone**, im britischen Englisch ein **mobile phone**.

✓ **Oldtimer**

Ein **oldtimer** ist im Englischen eine ältere, erfahrene Person. Ein altes Auto wird als **classic vehicle** bezeichnet.

Mit diesen Informationen gewappnet, gehören Sie garantiert nicht zum alten Eisen ...

## Family Matters: Deutsch- englische Verwandtschaftsbeziehungen

In diesem Abschnitt erhalten Sie eine herzliche Einladung zum **family get-together** (Familientreffen). Allerdings wissen Sie bestimmt, dass das Konfliktpotenzial bei solchen Familientreffen immer besonders groß ist. So ist es auch, wenn die deutsche und die englische Sprache aufeinandertreffen. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich einige Verwandtschaftsbeziehungen so weit auseinanderentwickelt, dass vermeintlich gleiche Wörter zu falschen Freunden geworden sind. Hier ein paar Beispiele:

- ✓ **actual** (tatsächlich) und aktuell (**current**)
- ✓ **brave** (tapfer) und brav (**well-behaved**)
- ✓ **eventual** (schließlich) und eventuell (**perhaps**)
- ✓ **gymnasium** (Turnhalle) und Gymnasium (**high school**)
- ✓ **mist** (feiner Nebel) und Mist (**manure**)
- ✓ **rent** (Miete) und Rente (**old-age pension**)

### FYI: »true friends«

Auch wenn in den Verwandtschaftsbeziehungen zwischen der deutschen und der englischen Sprache so einige Gefahren lauern – es gibt sie: die wahren Freunde. Einige Wörter sind sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch – bis auf ein paar Unterschiede in der Schreibweise und Aussprache – absolut identisch:

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| ✓ <b>alcohol</b> (Alkohol)   | ✓ <b>elephant</b> (Elefant) |
| ✓ <b>begin</b> (beginnen)    | ✓ <b>glass</b> (Glas)       |
| ✓ <b>calendar</b> (Kalender) | ✓ <b>ocean</b> (Ozean)      |

So kann nicht einmal der Ozean zwischen Europa und Amerika die deutsche und die englische Sprache wirklich trennen ...

Haben sich einige englische Wörter, die Sie aus dem Deutschen kennen, wieder in Ihrem Kopf festgesetzt? Gut so! In Kapitel 3 geht es in Sachen »Wortschatz« weiter. Dort aktivieren Sie die englischen Wörter, die nicht unbedingt eine Beziehung zum Deutschen haben. Damit sind Sie dann für die folgenden Teile bestens gewappnet. **It's only words...** (Es sind nur Wörter ...).



## Im Gespräch



Douglas Casebeer, Mitarbeiter bei ACME Technologies in New York, plaudert vor einer Besprechung mit Thomas Hansen von BEC aus Kiel. Die beiden unterhalten sich über Dougs letzten Aufenthalt in Deutschland.

**MR. CASEBEER:** **It's good to have you back in New York City, Tom. I still remember the last time I was in Germany. I felt right at home because you use so much English everywhere.**

Es ist schön, dass Sie wieder in New York City sind, Tom. Ich kann mich noch an meinen letzten Aufenthalt in Deutschland erinnern. Ich habe mich sofort wie zu Hause gefühlt, weil so viel Englisch benutzt wird.

**MR. HANSEN:** **That's right, Doug. English is everywhere. They even have »service points« at the train stations these days. That seems to be a German word now.**

Das stimmt, Doug. Englisch ist überall. Heutzutage gibt es auf den Bahnhöfen sogar »Service Points«. Das scheint jetzt ein deutsches Wort zu sein.

**MR. CASEBEER:** **Wow. But I remember some confusion, too. You call your cell phones »Handys«, right? Those things are sure handy, but that's something different in English.**

Wow. Aber ich erinnere mich auch an einige Verwechslungen. Sie nennen Mobiltelefone »Handys«, richtig? Diese Dinger sind schon praktisch, aber auf Englisch heißen die anders.

**MR. HANSEN:** **A couple of things are different. But there are many words that are exactly the same. Beer, for example.**

Ein paar Dinge sind unterschiedlich. Aber es gibt viele Wörter, die genau gleich sind. Bier zum Beispiel.

**MR. CASEBEER:** **Now you're talking, Tom. What do you say? Should we have a drink somewhere after the meeting?**

Da sagen Sie etwas, Tom. Was meinen Sie? Sollten wir nach der Besprechung irgendwo etwas trinken gehen?

**MR. HANSEN:** **That's an excellent idea, Doug. Let me check my calendar on my cell phone quickly.**

Das ist eine großartige Idee, Doug. Lassen Sie mich kurz in meinem Kalender auf meinem Handy nachsehen.

## Kleiner Wortschatz

Englisch	Deutsch
<b>friend</b>	Freund
<b>to remember</b>	sich erinnern
<b>to feel</b>	fühlen
<b>everywhere</b>	überall
<b>train station</b>	Bahnhof
<b>confusion</b>	Verwechslung, Verwirrung
<b>cell phone</b> (AE)	Handy
<b>different</b>	anders
<b>beer</b>	Bier

## There's No Way Around Grammar: Den Kontakt zur Grammatik wiederherstellen

Manche Kontakte meidet man gern. Allerdings ist es im Fall der Grammatik so, dass Sie nicht darum herumkommen werden, Ihre Bekanntschaft wieder ein wenig aufzufrischen. Ohne Grammatik funktioniert keine Sprache. Und das kann durchaus als Vorteil für Sie gewertet werden, denn es heißt gleichzeitig ja auch, dass Sie im Deutschen jeden Tag ganz unbewusst mit ihr umgehen: Grammatik. Hier erhalten Sie einen kleinen Ausblick auf das, was Sie in Kapitel 4 und auch über das ganze Buch verteilt erwartet, die drei Bereiche, in die sich die Grammatik aufgliedern lässt:

✓ Wortarten

✓ Zeitformen

✓ Satzbau

Auch wenn Sie sich nach der Lektüre dieses Abschnitts nicht in diese alten Bekannten verliebt haben, wollen Sie sie sicherlich ab und zu einmal wiedersehen. Also: **Let's stay in touch!** (Lassen Sie uns in Kontakt bleiben!)

## The Parts of Speech: Wortarten, die Sie sicherlich kennen

**Oh my word!** (Meine Güte!) Es ist mit den Wortarten im Englischen eigentlich ganz einfach, denn Sie kennen sie schon aus dem Deutschen. Tabelle 1.1 gibt Ihnen einen Überblick im Schnelldurchlauf.

Erinnern Sie sich? So eindeutig wie in Tabelle 1.1 ist es jedoch nicht immer. Schauen Sie sich einmal diese Sätze an:

Wortart	Beispiele
Artikel	<b>a/an</b> (ein/eine), <b>the</b> (der/die/das)
Substantiv	<b>Sarah</b> (Sarah), <b>turtle</b> (Wasserschilddrüse), <b>love</b> (Liebe)
Pronomen	<b>I</b> (ich), <b>you</b> (du, Sie, ihr), <b>he</b> (er), <b>she</b> (sie), <b>it</b> (es)
Verb	<b>to eat</b> (essen), <b>to drink</b> (trinken), <b>to work</b> (arbeiten)
Adjektiv	<b>good</b> (gut), <b>long</b> (lang), <b>yellow</b> (gelb)
Adverb	<b>slowly</b> (langsam), <b>very</b> (sehr)
Präposition	<b>over</b> (über), <b>under</b> (unter), <b>behind</b> (hinter)
Konjunktion	<b>and</b> (und), <b>but</b> (aber), <b>because</b> (weil)

Tabelle 1.1: Wortarten des Englischen

✓ **mail**

- **Did you open the mail yet?** (Haben Sie die Post schon geöffnet?)
- **I still need to mail Sarah her birthday present.** (Ich muss Sarah noch ihr Geburtstagsgeschenk schicken.)

✓ **drink**

- **Can I fix you another drink?** (Kann ich Ihnen noch einen Drink machen?)
- **I don't drink tomato juice.** (Ich trinke keinen Tomatensaft.)

✓ **fool**

- **If you wear that, you'll make a fool out of yourself.** (Wenn Sie das anziehen, machen Sie sich zum Narren.)
- **You can't fool me!** (Du kannst mich nicht hereinlegen!)

Sie haben sicherlich gemerkt, dass die Wörter **mail**, **drink** und **fool** einmal als Substantiv und einmal als Verb verwendet werden. Welche Wortart ein Wort annimmt, lässt sich daher manchmal nur im Satzzusammenhang erkennen. Das hat schon der kleine Calvin aus der Comicserie *Calvin und Hobbes* erkannt – er behauptet: »**Verb-ing weirds language!**« (Verbalisierungen lassen die Sprache merkwürdig klingen!) Stimmen Sie zu?



**It's not a big issue.** (Es ist keine große Sache.) Während englischsprachige Lerner des Deutschen häufig Probleme damit haben, deutschen Substantiven große Anfangsbuchstaben zu verpassen, müssen Sie sich als deutschsprachige Lerner des Englischen keine große Mühe geben. Egal ob Substantiv, Verb oder andere Wortarten: Sie schreiben einfach alles klein. Eine Ausnahme gibt es jedoch: Eigennamen. Sie beginnen auch im Englischen mit einem Großbuchstaben.

## The Times are Changing: Zeitformen im Englischen

Haben Sie auch das Gefühl, dass sich die Zeiten ändern? Was für die Welt um uns herum gilt, lässt sich auch auf das Verhältnis von Deutsch zu Englisch anwenden. Zum Beispiel mit Bezug auf diese beiden Zeitformen:

✓ **simple past tense** (Präteritum)

✓ **present perfect tense** (Perfekt)



Die **simple past tense** verwenden Sie zum Beispiel, wenn Sie von abgeschlossenen Situationen in der Vergangenheit reden:

- ✓ **Chuck ate a cheeseburger yesterday.** (Chuck hat gestern einen Cheeseburger gegessen.)
- ✓ **I lived in Hershey in 1993.** (1993 habe ich in Hershey gewohnt.)
- ✓ **Claire was afraid of thunderstorms when she was little.** (Claire hat sich vor Gewittern gefürchtet, als sie klein war.)

Mehr zur **simple past tense** und wie Sie sie bilden erfahren Sie in Kapitel 4.



Die **present perfect tense** verwenden Sie zum Beispiel, wenn Sie von einer nicht abgeschlossenen Situation reden, die in der Vergangenheit begonnen hat:

- ✓ **Sarah has already made ten phone calls today.** (Sarah hat heute schon zehn Telefongespräche geführt.)
- ✓ **Chuck has lived in New York City since 1986.** (Chuck lebt seit 1986 in New York City.)
- ✓ **Doug has recently taken up piano lessons again.** (Doug hat vor Kurzem wieder angefangen, Klavierstunden zu nehmen.)

Mehr zur **present perfect tense** und wie Sie sie bilden erfahren Sie ebenfalls in Kapitel 4.

Wenn Sie die deutschen Übersetzungen der Beispiele gelesen haben, ist Ihnen sicherlich aufgefallen, dass in allen Fällen das Perfekt verwendet wurde. Nicht dass es die Unterscheidung zwischen Präteritum und Perfekt nicht geben würde – es ist aber so, dass die Bedeutung gleich bleibt:

✓ **Chuck ate a cheeseburger yesterday.**

- *Präteritum:* Chuck aß gestern einen Cheeseburger.
- *Perfekt:* Chuck hat gestern einen Cheeseburger gegessen.

Im Englischen kann es dagegen gefährlich werden:

✓ **They were married for twenty-five years.** (Sie waren fünfundzwanzig Jahre lang verheiratet.)

- ✓ **They have been married for twenty-five years.** (Sie sind seit fünfundzwanzig Jahren verheiratet.)

**Happy wedding anniversary!** (Herzlichen Glückwunsch zum Hochzeitstag!)

## Order in the Court: Satzbau im Englischen

Böse Zungen behaupten, dass die Lieblingsbeschäftigung der Engländer das **queuing** (Bilden einer Warteschlange) ist. Wenn es um den Satzbau geht, lässt sich diese Eigenschaft vorbildlich auf die englische Sprache übertragen. Hier herrscht – ganz im Gegensatz zur Aussprache, die Sie vielleicht weiter vorn in diesem Kapitel ins Schwitzen gebracht hat – noch Ordnung. Grundsätzlich folgen alle englischen Sätze dieser Reihenfolge:

- ✓ Subjekt                                      ✓ Verb                                      ✓ Objekt

So lassen sich zum Beispiel diese Sätze bilden:

- ✓ **Sarah kisses Doug.** (Sarah küsst Doug.)

In diesem Satz ist die küssende **Sarah** das Subjekt, **kisses** ist das Verb und der geküsste **Doug** das Objekt (der Begierde ...).

- ✓ **The cat kicks the dog.** (Die Katze tritt den Hund.)

In diesem Satz ist der Übeltäter die **cat**, das Verb ist **kicks** und der getretene **dog** ist das Objekt (der Aggression ...).

- ✓ **The dog kicks the cat.** (Der Hund tritt die Katze.)

In diesem Satz wird der Spieß umgedreht. Jetzt tritt der **dog** als Subjekt zu, das Verb bleibt **kicks** und die **cat** muss als Objekt (der Rache) einstecken.

### FYI: »word order«

Immer der Reihe nach. Diese Regel ist im Englischen besonders wichtig. Im Deutschen können Sie relativ freizügig mit der Wortstellung umgehen:

- ✓ Die Katze tritt den Hund.
- ✓ Den Hund tritt die Katze.

Das funktioniert im Englischen nicht, denn dort werden die grammatischen Fälle nicht mit Wortendungen markiert. Wenn Sie die Ordnung nicht einhalten, kann das fatale Folgen haben ...

Mehr dazu, wie der Satzbau im Englischen funktioniert, erfahren Sie übrigens in den Kapiteln 4 und 11. Dieses Wissen können Sie dann überall in Teil III anwenden, denn dort geht es darum, englische Texte treffend zu formulieren. **You're sentenced to succeed.** (Sie sind dazu verurteilt, erfolgreich zu sein.)

## Im Gespräch



Sarah besucht ihre Schwester Rachel. Sie unterhalten sich über Rachels Einkaufsbummel am Vortag.

**SARAH:** Rachel, the new shoes you are wearing look beautiful. Where did you get them?

Rachel, die neuen Schuhe, die du trägst, sehen wunderschön aus. Wo hast du sie gekauft?

**RACHEL:** Yes, they do, don't they? I bought them at the new outlet center yesterday.

Ja, nicht wahr? Ich habe sie gestern in dem neuen Outlet-Center gekauft.

**SARAH:** That must be the seventh pair of shoes you've bought since the beginning of the month.

Das ist bestimmt das siebte Paar Schuhe, das du seit Anfang des Monats gekauft hast.

**RACHEL:** But I just needed to have them. Really!

Aber ich musste sie haben. Wirklich!

**SARAH:** Oh well. Would you like something to drink?

Na ja. Möchtest du etwas zu trinken?

**RACHEL:** Yes, please. A drink would be perfect now. Let's celebrate those shoes with something sparkling.

Ja, bitte. Ein Drink wäre jetzt perfekt. Lass uns die Schuhe mit etwas Prickelndem feiern.

## Kleiner Wortschatz

Englisch	Deutsch
mail	Post
to drink	trinken
thunderstorm	Gewitter
to kiss	küssen
to kick	treten
to succeed	erfolgreich sein
to wear	tragen
beautiful	schön
to buy	kaufen
since	seit
sparkling	prickelnd
fool	Narr

## Don't Write It Off Just Yet: Den Kontakt zu geschriebenen Texten wiederherstellen

Jetzt geht es ums Ganze! Denn wenn Sie den Kontakt zu Wörtern und Grammatik wiederhergestellt haben, wollen Sie sie sicherlich auch in Aktion sehen – sowohl passiv als auch aktiv in geschriebenen Texten. Daher ist es an der Zeit, den ersten Schritt zu machen, um sich sowohl Ihrer Lesefähigkeiten als auch Ihrer Schreibfertigkeiten im Englischen zu entsinnen. Was bleibt da noch zu sagen? **Let's get started with the texts!** (Lassen Sie uns mit den Texten beginnen!)

### Reading Texts the Right Way: Texte richtig lesen

Fällt es Ihnen manchmal schwer, Texte auf Englisch zu lesen? Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen manchmal die eine oder die andere Vokabel fehlt, um einen Text richtig zu verstehen? Dieser Abschnitt gibt einen Ausblick auf den Erste-Hilfe-Kasten, der Sie in Kapitel 5 erwartet – aber auch auf Teil IV, der sich intensiv mit Textsorten aller Art auseinandersetzt.

#### Im Druck



**There is an old saying: »You are what you eat from your head to your feet.« Most of us like to eat. We enjoy food very much. And as much as we enjoy it, some of it is good for us, and some of it is rather bad. We have to distinguish between what can be called »healthy food« and »comfort food.« While the former is particularly good for us, the latter can be considered quite unhealthy, but extremely enjoyable. What kind of food person are you?**

(Es gibt ein altes Sprichwort: »Sie sind, was Sie essen, von Ihrem Kopf bis zu Ihren Füßen.« Die meisten von uns essen gern. Wir genießen es zu essen. Und so sehr wir es genießen, einiges davon ist gut für uns und anderes ist eher schlecht. Wir müssen unterscheiden zwischen dem, was wir »gesundes Essen«, und dem, was wir »Futter für die Seele« nennen. Während Ersteres besonders gut für uns ist, kann Letzteres als ziemlich ungesund, aber extrem genießbar angesehen werden. Was für ein Essenstyp sind Sie?)

Beim Lesen des Textes haben Sie sich sicherlich einige Fragen gestellt. Wahrscheinlich decken sich Ihre Fragen mit diesen hier:

- ✓ Gibt es Wörter, die Sie nicht verstanden haben?

Eine Herausforderung könnte zum Beispiel **to distinguish** (unterscheiden) sein. Da im Folgenden zwei unterschiedliche Essenstypen, **healthy food** und **comfort food**, genannt werden, können Sie so die Wortbedeutung erschließen. Es muss einen Unterschied zwischen beiden geben.

## ✓ Welche Wörter wiederholen sich?

Sie haben bestimmt **food** (Essen), **to enjoy** (genießen) und **healthy** (gesund) gefunden. Darüber hinaus sind auch noch die Verwandten **enjoyable** (genießbar) und **unhealthy** (ungesund) enthalten. Daraus können Sie schon den ungefähren Inhalt des Textes ableiten.

## ✓ Welche Wörter sind verschieden, drücken aber Ähnliches aus?

Einige Wörter sehen zwar unterschiedlich aus, erscheinen aber immer wieder an der gleichen Stelle in den unterschiedlichen Sätzen. So zum Beispiel **very** (sehr), **particularly** (besonders) und **extremely** (extrem). Solche Wörter kann man auch als Synonyme bezeichnen.

## ✓ Und zu guter Letzt: Was für ein Essenstyp sind Sie?

Diese Frage können nur Sie selbst beantworten. Wenn Sie sich dabei an den Cheeseburger essenden Chuck anlehnen, bevorzugen Sie wohl auch eher **comfort food**. Wenn Sie der Salat essenden Sarah folgen, sind Sie eher der Typ für **healthy food**.

**FYI: »synonyms«**

**Same old, same old.** (Stets dasselbe.) Für manche Wörter trifft das zu. Sehen Sie selbst:

- ✓ **to begin** (beginnen) und **to start** (starten)
- ✓ **to answer** (antworten) und **to reply** (antworten)
- ✓ **to hide** (verstecken) und **to conceal** (verbergen)

Solche Wortpaare nennt man gewöhnlich Synonyme. Und mit diesem Wissen müssen Sie sich garantiert nicht verstecken ...

Sehen Sie, welche Strategien zu einem besseren Textverständnis führen können? Wenn Sie beim Lesen des Textes Hunger bekommen haben: Versuchen Sie doch zunächst einmal, ein wenig darüber zu schreiben. Ihren Wissensdurst darüber, wie das funktioniert, stillt der nächste Absatz.

**Writing Texts Made Easy: Texte zielsicher schreiben**

Schreib mal wieder! Kennen Sie noch diesen alten Slogan der Deutschen Post? Hier können Sie dieser Aufforderung zum ersten Mal Folge leisten. Die Kapitel in Teil III vertiefen dann Ihr aufgefrischtes Wissen in diesen Bereichen:

- ✓ Satzbau
- ✓ Textbausteine
- ✓ Beschreiben von Abläufen



- ✓ private und geschäftliche Korrespondenz
- ✓ internationale Bewerbungen

Was halten Sie von einem ersten Einblick in private Korrespondenz? **Let's start and end a letter together!** (Lassen Sie uns zusammen einen Brief beginnen und beenden!)



**Hello world!** (Hallo Welt!) Wenn Sie mit der Welt – und ganz besonders Ihren Freunden – kommunizieren, müssen Sie sie zunächst ansprechen. Besonders ansprechend klappt das so:

- ✓ **Hello Sarah,** (Hallo Sarah,)
- ✓ **Hi Doug,** (Hallo Doug,)
- ✓ **Dear Rachel,** (Liebe Rachel,)

Wenn Sie jemanden sehr gut kennen oder jemandem nahestehen, verwenden Sie eine dieser Anreden:

- ✓ **Dearest Julia,** (Liebste Julia,)
- ✓ **My sweet Claire,** (Meine süße Claire,)

Kurze Anrede, langer Sinn: So beginnen Sie erfolgreich einen persönlichen Brief.

### FYI: »Dear John letter«

**Dear John,** (Lieber John,) Wenn ein Brief an einen amerikanischen Soldaten im Zweiten Weltkrieg so begann, hieß das meist nichts Gutes. Einem **Dear John letter** (Lieber-John-Brief) wird auch heute noch zugeschrieben, dass amerikanische Ehefrauen damit ihre Ehemänner verlassen wollen. Haben Sie auch einen Freund, der John heißt? Dann denken Sie daran, wenn Sie ihm schreiben ...

Was schreiben Sie in einem Brief? Das ist ganz Ihnen überlassen. Kapitel 12 gibt Ihnen Anregungen. Hier ein paar Ideen:

- ✓ **How are you doing?** (Wie geht es Dir?)
- ✓ **How have you been?** (Wie ist es Dir ergangen?)
- ✓ **I hope you've been having a wonderful summer.** (Ich hoffe, dass Du bis jetzt einen schönen Sommer hattest.)



**All's well that ends well!** (Ende gut, alles gut, *wörtlich*: Alles ist gut, was gut endet!) Nachdem Sie Ihren Brief geschrieben haben, wollen Sie sich sicherlich angemessen vom Empfänger verabschieden:

- ✓ **Yours,** (Dein)
- ✓ **Take care,** (Pass auf Dich auf!)
- ✓ **Cheers,** (BE: Mach's gut!)

Etwas intimer geht es so:

- ✓ **Thinking of you,** (Ich denke an Dich)
- ✓ **Love,** (In Liebe)

PS: Wenn Sie noch einen Gedanken haben, den Sie festhalten möchten, verwenden Sie doch einen Nachsatz, den Sie mit **P.S.** einleiten. Dann ist aber auch Schluss ...

## Kleiner Wortschatz

Englisch	Deutsch
to eat	essen
to enjoy	genießen
good	gut
bad	schlecht
unhealthy	ungesund
to distinguish	unterscheiden
world	Welt
letter	Brief
comfort food	Futter für die Seele

## Talking the Talk: Den Kontakt zu Menschen im Gespräch wiederherstellen

**Hi! How are you?** (Hallo! Wie geht es Ihnen?) Fühlen Sie sich angesprochen? Gut so! Denn es ist sehr wahrscheinlich, dass Sie so schnell wieder auf Englisch in Kontakt mit Menschen kommen. Hier erhalten Sie eine Erinnerungshilfe dafür, was Sie in Kapitel 6 und auch im gesamten Teil II dieses Buches erwartet:

- ✓ Begrüßungsfloskeln
- ✓ Plauderei in allen Lebenslagen

So können Sie auch ruhig bleiben, wenn Sie diesen Satz hören: **We have to talk!** (Wir müssen reden!)

## Meet and Greet: Begrüßungsfloskeln, die Sie nicht vergessen haben

**The first step is always the hardest.** (Aller Anfang ist schwer, *wörtlich*: Der erste Schritt ist immer der schwerste.) Aber irgendjemand muss ja den Anfang machen. Warum nicht Sie? Mit ein wenig Unterstützung durch die Anregungen in diesem Abschnitt kommen Sie leicht ins Gespräch. Hier ein paar formlose und förmliche Begrüßungsfloskeln:

✓ formlose Begrüßungsfloskeln

- **Hello!** (Hallo!)
- **Hi!** (Hi!)
- **How are you?** (Wie geht es Ihnen?)
- **How are you doing?** (Wie geht's denn so?)
- **What's happening?** (Was geht ab?)

✓ förmliche Begrüßungsfloskeln

- **Good morning!** (Guten Morgen!)
- **Good afternoon!** (Guten Tag!)
- **Good evening!** (Guten Abend!)



**Good day!** (AusE: Guten Tag!) Diese Begrüßungsfloskel ist im britischen und amerikanischen Englisch nicht üblich. Wenn Sie sie hören, sind Sie mit allergrößter Wahrscheinlichkeit **down under** (in Australien) gelandet. Anders verhält es sich mit dieser Verabschiedung: **Have a good day!** (Einen schönen Tag noch!) Das klingt überall in der englischsprachigen Welt freundlich.



Wenn Sie mit Menschen nicht von Angesicht zu Angesicht, sondern am Telefon reden, müssen Sie einige Dinge beachten, denn Ihr Gegenüber kann Sie ja nicht sehen. Kapitel 9 gibt Ihnen Tipps dazu, wie Sie am Telefon begrüßen und verständlich auf Englisch telefonieren. **Talk to you again soon!** (Wir sprechen uns bald wieder!)

## Small Talk: Themen, mit denen Sie sich auskennen

**It's the small talk that makes it all happen.** (Es ist die Plauderei, die es passieren lässt.) Wenn Sie mit anderen Menschen ins Gespräch kommen wollen oder sollen, bieten sich Themen an, die eher unverfänglich sind. Hier eine Auswahl der Themen, die Sie in Kapitel 10 erwartet. Damit können Sie garantiert nichts falsch machen:

✓ **weather** (Wetter)

✓ **hobbies** (Hobbys)

✓ **family** (Familie)

✓ **vacation** (Urlaub)

Plaudern Sie einfach drauflos. Der folgende Dialog zeigt Ihnen, wie es aussehen könnte.

### Track 3: Im Gespräch



Am Rande einer Besprechung plaudern Sarah Sockhole von ACME Technologies und Yasmin Demir von BEC aus Kiel miteinander. Sie sprechen über das Wetter.

**Ms. DEMIR:**           **The weather here in New York City is so different from what I am used to at home in Germany.**

Das Wetter hier in New York City ist so anders als das, was ich von zu Hause in Deutschland gewohnt bin.

**Ms. SOCKHOLE:**   **Really? What is it like where you come from?**

Wirklich? Wie ist es dort, wo Sie herkommen?

**Ms. DEMIR:**           **It's rather cold and rainy in Kiel. And it's always windy.**

Es ist ziemlich kalt und regnerisch in Kiel. Und es ist immer windig.

**Ms. SOCKHOLE:**   **I wouldn't mind a little wind around here from time to time.**

Ich würde mich über ein bisschen Wind hier ab und zu nicht beschweren.

**Ms. DEMIR:**           **I think it's really hot here, Sarah.**

Ich finde es wirklich heiß hier, Sarah.

**Ms. SOCKHOLE:**   **And the humidity makes it harder to bear.**

Und die Luftfeuchtigkeit macht es noch schwerer erträglich.

**Ms. DEMIR:**           **You're right. It's not as humid in Kiel, either.**

Sie haben recht. Es ist in Kiel auch nicht so feucht.

**Ms. SOCKHOLE:**   **Maybe I can experience that myself soon when we meet in Germany.**

Vielleicht kann ich das bald selbst erleben, wenn wir uns in Deutschland treffen.

In den folgenden Kapiteln finden Sie alles, was Sie für einen gelungenen Wiedereinstieg ins Englische brauchen. **What are you waiting for? Get started!** (Worauf warten Sie noch? Legen Sie los!)

## Kleiner Wortschatz

Englisch	Deutsch
<b>to talk</b>	reden
<b>weather</b>	Wetter
<b>family</b>	Familie
<b>hobby</b>	Hobby
<b>vacation</b> (AE)	Urlaub
<b>different</b>	anders, verschieden
<b>rain</b>	Regen
<b>wind</b>	Wind
<b>to experience</b>	erleben
<b>to meet</b>	treffen
<b>humidity</b>	Luftfeuchtigkeit

